

SÜDKURIER

Villingen-Schwenningen

Der Lehrling mit den vielen Einsen

16.08.2011



In allen Fächern hat der Kraftfahrzeug-Auszubildende Murat Hamurcu aus Villingen die Bestnote

Villingen-Schwenningen (juc) Fünf mal eine glatte Eins: In Villingen ist Murat Hamurcu der beste Kraftfahrzeug-Auszubildende. Der 31-Jährige hat in allen fünf Fächern im Abschlusszeugnis die Bestnote erzielt – in Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskompetenz, Berufsfachliche und Projektkompetenz. Für diese herausragende Leistung gab es von seiner Schule – der Gewerbeschule in Villingen – einen Preis samt Urkunde.

„Ich freue mich sehr. Im vergangenen Jahr war mein Zeugnis auch gut, aber damals hatte ich keine glatte Eins im Schnitt“, sagt der Vater zweier Kinder, der in Villingen geboren und aufgewachsen ist. Im November wird er die schriftliche Prüfung absolvieren; im Januar folgt dann die praktische. Murat Hamurcu ist ehrgeizig. Er habe bereits Pläne für die Zukunft. „Im kommenden Jahr werde ich die Meisterschule in Tuttlingen besuchen. Der Kurs dauert in Vollzeit sieben Monate.“ Ob er sich danach selbstständig machen wird, will er noch nicht verraten. Autos zu reparieren sei schon immer sein größtes Hobby gewesen, erzählt er. Viele handwerkliche Fähigkeiten habe er sich durch das Beobachten seines großen Bruders erworben. „Und wenn man so wie ich sein Hobby zum Beruf macht, muss man an keinem Tag richtig arbeiten“, sagt er lachend. Murat Hamurcus Ausbildungsbetrieb ist in der Goldenbühlstraße und wird von seinem Schwager, Rafet Cakir, geführt. Der 44-Jährige, der aus der Türkei stammt, hat sich vor vier Jahren selbstständig gemacht. „Ich bin sehr stolz auf ihn.“



Das beweist, dass auch kleine Betriebe gut ausbilden können. Viele Menschen trauen uns das nicht zu“, sagt Rafet Cakir, dessen Werkstatt ein kleiner Familienbetrieb ist. Sein Sohn Kerem besucht derzeit den Meisterkurs und Rafet Cakirs Ehefrau Emsal, 43, erledigt die Büroarbeiten. Über Arbeit könne er sich eigentlich nicht beschweren, sagt Rafet Cakir. Allerdings habe er Umsatzeinbußen aufgrund der Baustelle in der Goldenbühlstraße. „In den vergangenen Jahren haben wir im Sommer nie geschlossen. Aber dieses Jahr werden wir im August drei Wochen dicht machen. Wir spüren, dass weniger Kunden kommen“, so Cakir.